

## Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

INTERNATIONALISIERUNG

h\_da

HOGESCHULE DUISBURG  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
INTERNATIONAL OFFICE

- **Fachbereich:** *Wirtschaft - fbw*
- **Unternehmen:** *Lufthansa*
- **Gastland:** *Vereinigte Arabische Emirate*
- **Zeitraum:** *22.02. - 21.08.2012*
- **Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**  *positiv*  *neutral*  *negativ*
- **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthaltes (2-3 Sätze):**

*Mein Praktikum bei der Deutschen Lufthansa AG in Dubai war ein sehr prägendes Erlebnis, welches sehr positiv zu meiner persönlichen als auch fachlichen Weiterentwicklung beitrug. Durch die gesammelten Eindrücke, Erfahrungen und Bekanntschaften kann ich mir durchaus vorstellen nach meinem Studium dort zu arbeiten.*

- **Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter):**

*Nachdem ich bereits vor 4 Jahren ein Praktikum bei der Lufthansa in Frankfurt absolvierte war mir klar, dass ich sehr gerne noch weitere Einblicke in dieses Unternehmen erhalten würde. Das Praxissemester bot sich ideal dafür an. Ich bewarb mich ca. ein dreiviertel Jahr vor meinen geplanten Praktikumsbeginn. Im November 2011 gab es ein Telefoninterview in dessen Verlauf sich sofort auf einen Praktikantenvertrag geeinigt wurde. Nun war alles in trocknen Tüchern.*

*Am 22. Februar 2012 begann mein Praktikum. Nach zweiwöchiger Einarbeitungszeit wurde ich mit den ersten Projekten vertraut gemacht. In den sechs Monaten, die ich in Dubai verbrachte, hatte ich es im Großen und Ganzen mit drei Projekten zu tun. Dabei wurde großen Wert auf selbständiges Arbeiten gelegt. Ich bekam also eine Aufgabe bzw. Projektbeschreibung vorgelegt und musste diese eigenständig bearbeiten. Natürlich hatten meine Kollegen immer ein offenes Ohr und waren gewollt Fragen zu beantworten. Es war also keinesfalls so, dass ich langweilige Praktikantenaufgaben erledigen musste. Die ausgeführten Tätigkeiten und Erfahrungen die ich sammeln konnte, werden mir mit großer Sicherheit den Berufseinstieg nach dem Studium etwas erleichtern.*

*Insgesamt kann ich über das Praktikum bei der Lufthansa AG, so wie ich es erlebt habe, positiv berichten. Ich habe sehr viele hilfsbereite Menschen kennen gelernt und Einblicke in Arbeitsfelder erhalten, die mir sonst sicherlich*

*verschlossen geblieben wären. Es war für mich eine weitere besondere Lehre, um die Komplexität einer großen Fluggesellschaft kennen zu lernen. Daneben sind das interne Netzwerk, welches ich während dieser Zeit knüpfen konnte und die operative Erfahrung zu einer wertvollen Basis für meine zukünftiges Arbeitsleben geworden.*

*Das Praktikum ist vielfältig, informativ und bietet fast jedem Studenten die Möglichkeit erste Berufserfahrung in einem interessanten Arbeitsumfeld zu sammeln. Ich kann jedem Interessenten nur empfehlen sich zu bewerben.*

- **Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:**

- **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

*In einer Privatunterkunft mit weiteren Praktikanten bzw. Expats, die von der Lufthansa organisiert wurde.*

- **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

*Um in Dubai arbeiten und leben zu dürfen benötigt man ein „Residence Visa“. Dieses Visum wurde einige Wochen vor dem Praktikumsbeginn beantragt. Bei der Einreise werden am Flughafen sowohl die Augen gescannt als auch Fingerabdrücke genommen. Mein Reisepass wurde dann in der ersten Woche an ein Amt geschickt, wo das Visum eingeklebt wurde. Weiter kann ich dazu aber nicht viel mehr schreiben, da auch dies alles von der Lufthansa abgewickelt wurde.*

- **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

*Sprachlich hatte ich keine Probleme. Im Büro wurde Englisch und Deutsch zu gleichen Teilen gesprochen. In der Stadt - z.B. in Restaurants, Kaufhäusern oder Hotels - kommt man mit Englisch auch sehr weit, da die meisten Emiratis die Sprache sehr gut beherrschen.*

- **Wie war das Arbeits- und Sozialleben?**

*In Dubai fängt die Arbeitswoche schon sonntags an und endet mit dem Donnerstag. Man arbeitet - wie in Deutschland - 5 Tage. Wochenende ist Freitag und Samstag. Das hört sich im ersten Moment etwas merkwürdig an, aber nach ein paar Wochen hat man sich ziemlich schnell daran gewöhnt. Ein normaler Arbeitstag begann in meinem Fall um 8 Uhr morgens und endete um 18 Uhr. Wenn jedoch noch etwas fertig gestellt werden musste wurde es auch mal 20 Uhr. Eine 45-minütige Mittagspause ist inbegriffen. Geschäftssprache in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist Englisch. Im Büro der Lufthansa wird jedoch auch Deutsch gesprochen, da dort viele Entsandte aus Deutschland arbeiten.*

*Dubai ist eine sehr internationale Stadt, wodurch man sehr schnell Anschluss findet. Ob zu Deutschen oder anderen Nationalitäten spielt keine Rolle. Beliebte*

Treffpunkte sind neben dem Strand, Bars und Hotels aber auch Nightclubs oder einfach mal eine Mall.

- **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Die Lufthansa hat die Kosten für die Unterkunft übernommen. Für alles andere musste ich selbst aufkommen. Mit 600 EUR pro Monat bin ich eigentlich ganz gut über die Runden gekommen. Finanziert wurde dies über das PROMOS-Reisekostenstipendium, QV-Mittel der Hochschule Darmstadt und die Unterstützung meiner Eltern.

- **Welche Versicherung hatten Sie?**

Eine Reisekrankenversicherung ist unabdingbar. Weitere Versicherungen sind nicht notwendig.

- **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Durch die gegenwärtige Technologielage ist der Kontakt mit der Heimat überhaupt kein Problem. Um mit Eltern, Bekannten oder Freunden zu kommunizieren empfehle ich Skype, FaceTime und natürlich E-Mail.

Vor Ort rate ich des Weiteren dazu ein prepaid Sim-Karte von Du oder Etisalat anzuschaffen. Ohne Handy geht in Dubai auf längere Zeit gesehen gar nichts. Wenn man kein Auto hat sollte man sich in der Metro Station eine „no! Silver Card“ kaufen um mit den öffentlichen Verkehrsmitteln mobil zu sein. Taxifahren ist aber auch relativ günstig.

Kreditkarte und Bargeld sind die Hauptzahlungsmittel in den Emiraten.

Während des Fastenmonats Ramadan gilt es verschiedene Regeln zu beachten, auf die ich hier aber nicht weiter eingehen möchte.